

Fragenkatalog Prüfungsbericht:

ad 1.2 Prüfungsdurchführung:

- 1.) Der LRH hat in seiner Prüfung eine Vielzahl von Auffälligkeiten beanstandet (hohe Anzahl an Dringlichkeitsanträgen, Rechnungsbelege ohne Verwendungszweck, keine Gegenzeichnung von Abrechnungen durch Kassier etc.) – welche Konsequenzen wirst du und der Kassier daraus ziehen bzw. beabsichtigst du?

ad 2 Organe:

- 2.) Der LRH hat die hohe Anzahl an Dringlichkeitsanträgen beanstandet (fast ausschließlich durch den BGM) – wirst du das zukünftig ändern?
- 3.) Der LRH hat die mangelnde Beratung zu diversen Beschlüssen beanstandet – welche Möglichkeiten ziehst du in Betracht das zu ändern?
- 4.) Der LRH hat in einigen Fällen rechtswidrige Handlungen durch den BGM festgestellt, wie konnte es dazu kommen?
- 5.) Der LRH hat hinsichtlich des internen Kontrollsystems der Gemeinde ein völliges Versagen festgestellt. Welche Konsequenz wirst du bzw. der Gemeindegassier daraus ziehen?
- 6.) Wie oft ist die in deinem Eigentum stehende Hackschnitzelanlage von der Marktgemeinde Lannach entliehen worden?
- 7.) Warum verrechnest du der Marktgemeinde Lannach Reparaturen und Anschaffungen für die Hackschnitzelanlage, wenn diese nicht gemeinschaftlich genutzt wird?
- 8.) In wessen Besitz befand sich die „Böllerkanone“ des ÖKB?
- 9.) Aus welchem Grund kaufte die Marktgemeinde Lannach Prangerstutzen an und wann wurde dazu ein Beschluss gefasst?
- 10.) Wie bringst du Prangerstutzen bzw. den Verein „Prangerschützen“ in einen traditionellen Zusammenhang mit unserer Region sowie der Marktgemeinde Lannach; seit wann gibt es dieses **Brauchtum** in Lannach?

11.) Der am 14.06.2016 im GV gefasste Beschluss betreffend die Vereinsförderung für den Verein Prangerschützen ist nichtig; wann wirst du diesen nachholen?

12.) Der LRH hat festgestellt, dass du sowohl den GV als auch den GR über Vorgänge und Anschaffungen nicht ausreichend als auch falsch informiert hast (Kulturausschuss 23.08.2016; Beschluss GV 30.08.2016; Umrüstung LED – Anbot); Was sagst du dazu?

An den 1. Vizebürgermeister:

13.) In einer Beantwortung zu deinen Verfügungsmitteln hast du als 1. Vizebürgermeister angegeben, dass du bereits seit 12 Jahren dieses Amt ausübst. Wie kann dir der LRH fundamentale Unkenntnis attestieren?

An den Kassier:

14.) Weißt du wofür Verfügungsmittel verwendet werden sollen und wenn ja, warum wurde diese von dir teilweise **nur für eine Person** ausgegeben?

15.) Der LRH attestiert dir fundamentale Unkenntnis, du hast aber neben dem BGM die wichtigste Funktion in einer Gemeinde über. Wie kommt der LRH zu diesem Urteil?

16.) Warum wurden für 32 Bewohner des Senioren- und PflEGEwohNhauses Lannach, Hangstraße 1a, 8502 Lannach, Wahlkarten ausgestellt **ohne deren schriftlichen bzw. mündlichen Antrag?**

17.) Für welchen Zweck ist der Bürgermeister am 10. März 2015 persönlich mit der Aushändigung der Wahlkarten beschäftigt gewesen?

18.) Warum 21 Bewohner haben diesen Antrag im Nachhinein unterschrieben?

19.) Zwischen der dokumentierten Übergabe der Wahlkarten an die Heimbewohner am 10. März 2015 und dem Wahltag (22. März 2015) sind zwölf Tage gelegen, es wäre genügend Zeit zur Verfügung gestanden, um die wahlrechtlichen Bestimmungen einzuhalten.

Warum ist das nicht geschehen?

- 19.) Aus welchem Grund wurde für die anderen 11 nicht unterschriebenen Anträge keine entsprechende Stornierung im EDV-System durchgeführt und somit Sie so gemäß § 40 Abs. 1 GWO im Vermerk „Wahlkarten“ im Wählerverzeichnis eingetragen waren?
- 20.) Wann wirst du, wie vom LRH die gekauften Gläser und Bankgarnituren in das Inventar der MG Lannach übernehmen, da Anschaffung von Gläsern durch die Lannach-KG in keinem Zusammenhang mit deren Unternehmensgegenstand stehen?
- 21.) Wann wirst du, wie vom LRH gefordert den Beiräten der Lannach-KG, dem jeweiligen Geschäftsführer der KG eine Bewilligungspflicht durch den GR aufzuerlegen, um Maßnahmen wie Förderungen an gemeindenahe Einrichtungen bzw. Dritte zu gewähren?
- 22.) Wirst du in Zukunft, wie vom LRH gefordert quartalsmäßig einen verpflichtender Bericht des Geschäftsführers an den Prüfungsausschuss geben, ob Miet- und Pachtreduktionen gewährt wurden, in dem sämtliche Empfänger und die Höhe der jeweils empfangenen Förderung aufgelistet werden.
- 23.) Frage an den Vorsitzenden der Lananch KG, Herrn Gamper was er zukünftig hinsichtlich einer Verbesserung (Gründe für die Verschlechterung und Maßnahmen für die Zukunft) zu tun gedenke, nachdem die Erlöse aus Saalmiete in den Jahren 2013-2016 lt Statistik des LRH massiv eingebrochen sind
- 24.) Wann wirst Du, wie vom LRH und auch schon mehrmals vom Prüfungsausschuss gefordert die Normaltarife für die einzelnen Räumlichkeiten der Steinhalle im Internet zu veröffentlichen?
- 25.) Wann wird es, wie der LRH empfiehlt, für sämtliche Tarifiermäßigungen nachvollziehbare Kriterien festgelegt, die den Veranstaltungszweck sowie die finanzielle Bedürftigkeit des Veranstalters berücksichtigen? Eine darüber hinausgehende Tarifiermäßigungskompetenz des Geschäftsführers der Lannach-KG ist einzuschränken und mit einer gesonderten Berichtspflicht zu verknüpfen, damit alle individuellen Ermäßigungen bzw. Sondertarife transparent und nachvollziehbar kommuniziert werden?

LIEGENSCHAFTSAN- und -VERKÄUFE

Ankauf Bahnhofsareal (Lannach-KG)

- 26.) Warum wurden für das angekaufte Bahnhofsareal als auch die angrenzenden Waldgrundstücke kein konkretes Nutzungskonzept auf Basis plausibler Annahmen und Daten erstellt?

An- und Verkauf Schneiderweg 6 (Lannach-KG)

- 27.) Wie konnte es bei 27 m² zu einem Kaufpreis von € 30.000,-- kommen? Das ist ein Grundstückspreis von umgerechnet € 1.111,-- je m².

Ankauf Grundstücke Franz-Kandler-Straße (Lannach-KG)

- 28.) Wieso wird durch Ankauf des Grundstückes zu einem weit über dem üblichen Marktwert liegenden Preis indirekt dem Wohnbauträger einen Vorteil von € 76.500,-- verschafft?

Ankauf Grundstück Kindergarten (Marktgemeinde Lannach)

- 29.) Weshalb sind auch hier aufgrund der Arbeiten des beauftragten Notars (Vertragsentwurf) und des Ziviltechnikers (Teilungsplan) Vorlaufkosten entstanden, bevor der GR dem Ankauf zustimmte?
- 30.) Warum wurden € 140,-- je m² bezahlt, ein Preis über dem ortsüblichen Marktwert?
- 31.) Warum wurde mit den beiden weiteren nutznießenden Grundstückseigentümern (Verlängerung Mühlgasse – Einbindung F. Kandlerstraße) keine Kostenteilung für die Errichtung dieser Straßenanlage vereinbart?

VERMIETUNG UND VERPACHTUNG

Mietverhältnisse der Marktgemeinde Lannach

Kaiserbergstraße 19 6 Wohnungen
Schwarzwiesenstraße 5-7 5 Wohnungen
Schwarzwiesenstraße 9 3 Musikerheim
Gebäude Sportplatz 2 Wohnung
Geschäftsgebäude Franz-Kandler-Straße 23
Geschäftsgebäude Schwarzwiesenstraße 7a
Geschäftsgebäude Hauptstraße 19
Wohnhaus Hauptstraße 94

- 32.) Warum wurde bei den bestehenden Mietverträgen als auch sämtliche weitere vertraglich abgesicherte Mietverhältnisse keine Evaluierung hinsichtlich ihrer Wertsicherung durchgeführt um notfalls die Mietzinsen anzupassen?

Miet- und Pachtverhältnisse der Lannach-KG

- 33.) Warum wurden 2015 nach Wünschen des neuen Pächters eine Investition von netto rund € 78.000,-- für div. Küchenausstattung und Umbauten getätigt?
- 34.) Wird die Pacht für die Lannach-KG als wirtschaftlich betrachtet?
- 35.) Warum werden Vereinbarungen nicht vertragskonform umgesetzt?
- 36.) Warum werden die offenen Beträge nicht eingefordert und darauf geschaut, dass die Lannach-KG, bei den Vereinbarungen nicht benachteiligt wird?
- 37.) Ist es eine Kernaufgabe einer im Eigentum der Gemeinde stehenden KG Restaurants zu betreiben oder als Pachtobjekte zu führen?
- 38.) Weiß der Herr Bürgermeister, dass bei einem Auftragswert über €100.000.- ein anderes Vergabeverfahren nötig ist?
- 39.) Warum splittet dann der Herr Bürgermeister Angebote, obwohl er weiß, dass der Auftragswert höher sein wird?
- 40.) Kommt es öfter vor, dass die Anbote über 100.000 € einfach gesplittet werden?
- 41.) Warum wird in der Gemeinde Lannach keine Auftragswertermittlung (geschätzter Auftragswert) durchgeführt?

Man sollte bei jedem größeren Vorhaben jenseits der €100.000.- eine verpflichtende Auftragswertermittlung einführen.
Ohne diese Ermittlung würde ich keinem Vorhaben zustimmen.

- 42.) Warum verschwieg der Herr Bürgermeister bei der LED Beleuchtung, dass es ein günstigeres Angebot gab, als von der im Endeffekt beauftragten Firma?

- 43.) Wie kann es vorkommen, dass das billigste Angebot bei der LED Beleuchtung (Austausch Straßenbeleuchtung) nicht einmal dem Vorstand vorgelegt, geschweige denn in Erwägung gezogen wurde?
- 44.) Abbruch Bahnhofareal: Die gesamten Abbrucharbeiten – Flugdach, Lagerhalle, Siloturm – wurde vom Sachverständigen mit € 82.000.- veranschlagt. Die tatsächlichen Abbruchkosten sind €98.933,51.- (Lagerhaus) + €19.750.- (Hinterfüllung Lagerhaus) + €75.869,44.- (Siloturm) = €194.552,95.- (ohne Flugdach!!!)
1. Warum wurde keine Auftragswertermittlung durchgeführt?
 2. Warum wurden bei der Vergabe der Abbrucharbeiten im Bahnhofareal keine Vergleichsangebote eingeholt?
 3. Wie lässt sich der horrende Kostenunterschied zwischen den Schätzkosten des Gutachters und den tatsächlichen Kosten erklären?

Zu- und Umbau Feuerwehr Breitenbach/Hötschdorf:

- 45.) Das ist ein Projekt, das vom ortseigenen Bauamtsleiter DI Lesky durchgeführt wurde. Und siehe da, Wortlaut LRH Bericht: Insgesamt ist die gemeindeinterne Aktenführung und Ablage zu diesem Bauprojekt aus Sicht des LRH sehr zufriedenstellend. Zudem stellt der LRH fest, dass sich die Marktgemeinde Lannach federführend durch die Bauamtsleitung intensiv mit den Ergebnissen der Planung, der Projektsteuerung und des Projektcontrollings auseinandersetzt.

Warum funktioniert alles, von der Planung, Ausschreibung bis zur Durchführung, wenn Herr DI Lesky die Organisation und das Projektmanagement übernimmt und beim Herrn Bürgermeister nicht?

- 46.) Herr Bürgermeister, wenn der Landesrechnungshof die Jahre 2010-2012 prüfen würde, würde dieser auf ähnliche Verhältnisse stoßen?
- 47.) Wann denken sie daran, die Feststellungen und Empfehlungen des Landesrechnungshofes umzusetzen?
- 48.) Was ist falsch am Bericht des Landesrechnungshofes?

Gemeinderat:

- 49.) Hat sich jeder Gemeinderat das Urteil des Landesrechnungshofes angeschaut? Was ist das Urteil jedes einzelnen Gemeinderates zu diesem Prüfbericht? (schriftlich?)